

## Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung. Sie können dazu den vorbereiteten Anmeldebogen nutzen oder eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an die Geschäftsstelle der Rheinischen Immobilienbörse (e.V.) schicken:  
Kontakt: ursula.zimmermann@koeln.ihk.de

Vorname: .....

Name: .....

Titel: .....

Firma: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

E-Mail: .....

Student / Azubi  ja  nein

## Hinweise:

### Ort

IHK Köln, Merkens-Saal  
Unter Sachsenhausen 10-26 | 50667 Köln

### Teilnahmeentgelt

35,00 Euro /  
kostenfrei für Studenten und Auszubildende

### Informationen

Ursula Zimmermann  
Telefon: 0221 1640-4130 | Fax: 0221 1640-4359  
E-Mail: ursula.zimmermann@koeln.ihk.de

oder

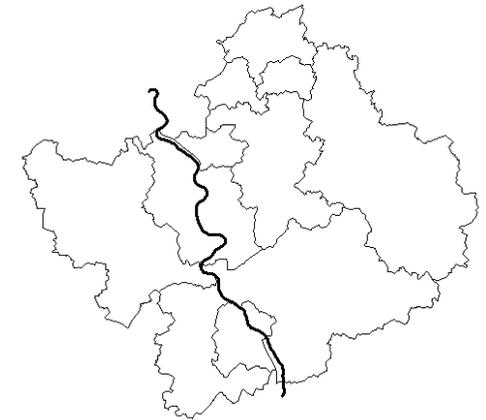
Ellen Lindner  
Telefon: 0221 1640-3030 | Fax : 0221 1640-4359  
E-Mail: ellen.lindner@koeln.ihk.de

[www.rheinische-immobilienboerse.de](http://www.rheinische-immobilienboerse.de)

## 9. Immobilitentreff

Das Forum der  
Rheinischen  
Immobilienbörse (e.V.)

Mittwoch, 6. Februar 2019  
in Köln



Das Teilnahmeentgelt bitten wir, auf das Konto der Rheinischen Immobilienbörse (e.V.) zu überweisen:  
Kreissparkasse Köln  
Kto.Nr.: 311554643 BLZ: 37050299  
IBAN: DE47 3705 0299 0311 5546 43



Rheinische Immobilienbörse e.V.

## Wohnen der Zukunft

Die Art, wie wir leben und wohnen, ist im ständigen Wandel. So sorgt aktuell vor allem die Digitalisierung für neue Trends im Wohnbereich. In den nächsten Jahren werden die klassischen Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten, zwischen Beruf und Freizeit, öffentlich und privat, Familien- und Freundeskreis weiter verschwimmen. Neue Konzepte für eine funktionale Integration und Konvergenz unterschiedlicher Lebensbereiche und die steigende Notwendigkeit, flexibel, mobil und permanent erreichbar zu sein, verstärken diesen Trend ebenso wie die Möglichkeiten, die durch moderne Technik, Internet und digitale Vernetzung entstehen. Mannigfache Nutzungen überlagern und ergänzen sich. Innovativer Wohnungsbau und zukunftsweisendes Immobilienmanagement werden daher auch neue Konzepte entwickeln müssen, die eine funktionale Integration und Konvergenz unterschiedlicher Lebensbereiche zulassen. Weil bauliche Strukturen künftig schneller und flexibler auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren, die notwendigen Herstellungs-, Bewirtschaftungs- und Modernisierungskosten jedoch weiterhin hoch sind, werden Wohnungen, Grundrisse, Gebäude und Quartiere zunehmend multifunktional und „nutzungsneutral“ gestaltet werden müssen.

Im Rahmen des diesjährigen RIB-Immobilientreffs werden dazu aus unterschiedlichen Perspektiven Ausblicke gegeben, wie das Wohnen von morgen aussehen könnte und welche Herausforderungen damit in naher Zukunft insbesondere durch den technologischen Wandel, klimatischer Veränderungen und der demographischen Entwicklung zu meistern sind.

Jörg Heynkes berichtet über die herausragenden technologischen Entwicklungen, die in den kommenden Jahren unsere Gesellschaft nachhaltig verändern werden. Er spricht ausführlich über die damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und unsere Lebenswirklichkeit und geht der Frage nach den Auswirkungen auf Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft nach. Es ist ein Blick in die Welt von übermorgen, in der humanoide Roboter, Drohnen, Schwarmmobile, virtuelle Welten und viele andere neue Technologien unseren Alltag prägen werden.

In seiner Keynote werden die Zusammenhänge bei den großen Fragen unserer Zeit klar.

Anja Bierwirth beleuchtet in Ihrem Vortrag die ökologische Dimension des Bauens und Wohnens in Deutschland und zeigt nicht nur Zielkonflikte sondern auch Lösungen für nachhaltiges Bauen, im sozialen wie im ökologischen Sinne. Denn Deutschland braucht 400.000 neue Wohnungen pro Jahr. Diese Zahl geht in den letzten Jahren immer wieder durch die Medien. Zur Diskussion steht dabei vor allem, die Anforderungen an die Energieeffizienz zu senken, um das Bauen billiger zu machen. Soziale und ökologische Aspekte des Bauens werden dabei mitunter gegeneinander ausgespielt.

Wohnraum wird in der Metropolregion Rheinland weiterhin ein knappes Gut bleiben. Die steigende Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen in den Zentren steht einem zu geringen Angebot und scheinbar immer knapperen Flächenressourcen gegenüber. Dabei ist der Bau neuer Wohnungen für die Städte mittlerweile zu einem harten Standortfaktor geworden. Lange unpopuläre und jetzt neu aufgelegte Strategien wie die massive Flächenausweisung am Stadtrand oder die Renaissance des seriellen Bauens dokumentieren die Not und auch Hilflosigkeit, in diesem Spannungsfeld messbare Resultate zu erzielen. So steht die Schaffung neuen Wohnraums in engem Zusammenhang mit Klima-, Energie- und Mobilitäts- und Infrastrukturthemen. Henk Stadens stellt dazu städtebauliche Strategien und Lösungsansätze anhand konkreter Projekte aus Deutschland und den Niederlanden vor.

Christian Remaclý richtet abschließend den Blick spezifisch auf Köln. Die Stadt steht im Wettbewerb mit anderen deutschen und europäischen Städten um die Ansiedlung von innovativen Unternehmen und gut ausgebildeten Fachkräften. Köln muss daher in kurzer Zeit Wohnraum, Mobilitäts- und Bildungsangebote sowie Arbeitsplätze für die neuen Bürger zur Verfügung stellen. Das Projekt Smart City Cologne liefert dabei ein Paradebeispiel in die Zukunft gerichteter Stadtentwicklung.

## Programm

- 13:00 Uhr **Begrüßung**  
Theodor J. Greif,  
Vorsitzender des RIB e.V.
- 13:15 Uhr **Keynote: Zukunft 4.1 - Die große digitale Transformation**  
Jörg Heynkes,  
Autor und Unternehmer
- 14:30 Uhr **Wohnungspolitik im Nachhaltigkeitskonflikt**  
Anja Bierwirth,  
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- 15:10 Uhr Kaffee-Pause
- 15:35 Uhr **Wohnen und urbane Dichte - Städtebauliche Strategien und integrierte Lösungsansätze**  
Henk Stadens,  
De Zwarte Hond
- 16:00 Uhr **Köln auf dem Weg zur Smart City**  
Christian Remaclý,  
Rhein Energie AG
- 16:30 Uhr **Ehrung der Ausbildungsbesten / RIB-Studienpreisehrung**
- 17:00 Uhr Ende